

TERMINE

ANGST UND MISSTRAUEN IN KRISENZEITEN

Donnerstag
21. Mai 2026
19:30 Uhr

Prof. Dr. Vera King
Professorin für Soziologie
und psychoanalytische
Sozialpsychologie, Direktorin des
Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt,
Forschungszentrum
Normative Ordnungen
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Moderation: Rebecca C. Schmidt,
Forschungszentrum
Normative Ordnungen
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

ANGST ALS GESELLSCHAFTLICHE STIMMUNG

Mittwoch
3. Juni 2026
19:30 Uhr

Prof. em. Dr. Heinz Bude
Professor em. für Makrosoziologie
an der Universität Kassel
Gründungsdirektor des
documenta Instituts in Kassel

Moderation: Prof. Dr. Joachim Valentin
Direktor der Katholischen Akademie
Rabanus Maurus, Haus am Dom
Frankfurt a.M.

RECHT UND ANGST IN DEMOKRATIEN

Dienstag
30. Juni 2026
19:30 Uhr

Prof. Dr. Benno Zabel
Universitätslehrer für Strafrecht
und Rechtsphilosophie
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.,
Forschungszentrum
Normative Ordnungen
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Moderation: Prof. Marion Tiedtke
Professorin für Schauspiel
an der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst, Frankfurt a.M.
und Dramaturgin

DIE ANGST GREIFT UM SICH.

Die Angst greift um sich. Sie scheint unser Handeln zu lähmen und Misstrauen in unserer Gesellschaft zu säen. An die Stelle nüchterner politischer Analyse tritt zunehmend eine Emotionalisierung, die sich in Hass und Hetze entlädt. Unsere Hoffnungen weichen düsteren Zukunftsbildern, und anstelle von Eigenverantwortung tritt das Gefühl persönlicher Ohnmacht.

Es ist höchste Zeit, dieses vielschichtige Gefühl differenziert zu beleuchten – aus sozialpsychologischer, soziologischer und rechtsphilosophischer Perspektive.

Wir möchten die Funktion der Angst in unserer Gesellschaft kritisch hinterfragen und ihre Wirkungen genauer in den Blick nehmen.

19:30 Uhr
Haus am Dom

Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

Tickets: 9,- € und 7,- € erm.

Die Tickets erhalten Sie an der Rezeption im Haus am Dom, im Internet unter ticket.hausamdom.de oder an den AD-Ticket-Vorverkaufsstellen adticket.de/vorverkaufsstellen

Übertragung am 3. und 30. Juni
auch per Livestream: youtube.com/hausamdom

Denk ART

_Im Schmelztiegel der Angst



Ein partizipativer Diskursraum
zu gesellschaftlichen Themen
der Gegenwart
im Haus am Dom, Frankfurt a.M.

Sommer 2026

ZUR REIHE

Ziel der Reihe »DenkArt« ist, die öffentliche Debattenkultur zu pflegen und einen partizipativen Diskursraum für gesellschaftliche Themen der Gegenwart zu eröffnen – in diesem Sommer unter dem Titel »DenkArt_Im Schmelztiegel der Angst«.

Kontroversen und Konflikte gehören zu einer Demokratie, die in der öffentlichen Debatte immer wieder das stichhaltige Argument und die Einheit in der Vielfalt sucht. Wohin Slogans statt Debatten, Vorurteile statt Vertrauen führen, das lehrt uns die eigene Vergangenheit. Daher sind wir alle gefragt, für die politische Kultur Verantwortung zu tragen. Anstelle eines flüchtigen Austauschs von Meinungen oder vorschnellen Urteilen sollen bei »DenkArt« die Analyse und kritische Betrachtung zu ihrem Recht kommen.

Jeder Abend beginnt mit einem 30 bis 40 Minuten langen Impulsvortrag des eingeladenen Gastes. Im Anschluss daran diskutieren die Zuschauer*innen in kleinen Gruppen und sammeln ihre Fragen, die in einem nachfolgenden moderierten Gespräch von der/dem Vortragenden beantwortet werden.

Wir laden Sie zu spannenden Themen und kontroversen Gesprächen ein!

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG
HESSEN

HfMDK

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT A.M. MAIN

NORMATIVE
ORDERS
Forschungszentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabbiner Mordechai

PROF. DR. VERA KING

Ist seit 2016 Professorin für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie und Mitglied des Forschungszentrums Normative Ordnungen an der Goethe-Universität Frankfurt/M. sowie Geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts. Von 2002 bis 2016 war sie Professorin für Entwicklungs- und Sozialisationsforschung an der Universität Hamburg, zuvor Hochschulassistentin in Frankfurt.

Zu ihren wichtigsten Publikationen zählen ihre Habilitation *Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz* (1. Aufl. 2002), *Lost in Perfection*. (2018 hrsg. mit Benigna Gerisch u. Hartmut Rosa), *Destruktivität und Regression im Rechtspopulismus* (WestEnd-Schwerpunkt, 2021 hrsg. mit Ferdinand Sutterlüty), *Sozioanalyse. Zur Psychoanalyse des Sozialen mit Pierre Bourdieu* (2022), zuletzt *The Measured Life in the Digital Age – Optimisation by Numbers* (2026 hrsg. mit Benigna Gerisch u. Hartmut Rosa).

PROF. EM. DR. HEINZ BUDE

Heinz Bude, Jahrgang 1954, leitete von 2000 bis 2023 das Lehrgebiet Makrosoziologie an der Universität Kassel. Von 1992 bis 2014 war er zudem am Hamburger Institut für Sozialforschung tätig und war dort Leiter des Arbeitsbereichs *Die Gesellschaft der Bundesrepublik*. Im Jahre 2016 erhielt er von der Deutschen Gesellschaft für Soziologie den Preis für *Hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie*.

Seit 2020 ist er Gründungsdirektor des documenta Instituts in Kassel. Unter seinen Veröffentlichungen *Deutsche Karrieren* (1987), *Die Ausgeschlossenen* (2008), *Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee* (2019) und zuletzt *Abschied von den Boxern* (2024) sowie der Roman mit Zeichnungen von Bude, Munk, Wieland *Transit 64* (2025).

PROF. DR. BENNO ZABEL

Benno Zabel ist Hochschullehrer an Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er hat Rechtswissenschaften und Philosophie an der Universität Leipzig studiert und in diesen Bereichen auch promoviert sowie habilitiert. Zwischen 2015 und 2021 war er an der Universität Bonn tätig. Seit 2021 lehrt er Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Goethe-Universität. Er ist Zweiter Vorsitzender der Internationalen Vereinigung für Rechtsphilosophie – deutsche Sektion (IVR) und Mitglied des Forschungszentrums Normative Ordnungen der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Benno Zabel ist Mitherausgeber verschiedener Periodika und Buchreihen zur Strafrechtstheorie, Rechtskritik und Rechtsphilosophie. Zuletzt von ihm erschienen ist der Sammelband *Faszination und Freiheit – Gegenwartsdiagnosen im Anschluss an Christoph Menkes Theorie der Befreiung* (hrsg. mit Klaus Günther, 2025) und die Monographie *Kritik der strafenden Vernunft. Studien zu Recht, Verletzlichkeit und Schmerz* (2025).

